

# Blick öffnen

Infoschrift 2020



ZEIT NEHMEN

BEGLEITUNG BIETEN

EREBNIS SPÜREN

SIMN GEBEN

BLICK ÖFFNEN

## Impressum



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Webergasse 15  
9000 St. Gallen  
info@daju.ch  
www.daju.ch

Linus Brändle-Benz  
Verena Kaiser  
Priska Filliger Koller  
Beatrice Brechbühl Sekretariat

071 223 87 70, l.braendle@daju.ch  
071 223 87 71, v.kaiser@daju.ch  
071 223 87 71, p.filliger@daju.ch  
071 223 87 70, b.brechbuehl@daju.ch

Gestaltung und Druck

Gallus Druck AG, St. Gallen  
(Auflage 600)

Layout

Vetterli Grafik

Bilder

DAJU, akjs, jublag sg/ai/ar/gl  
pixabay.com

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Kursangebote für Jugendarbeit und Firmung</b>	<b>7</b>
Juseso-Tagungen	8
Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit	10
Leben und Arbeiten in der Kirche	12
Leitung von Firmung ab 18	13
Spirituelle Prozesse gestalten	14
querWALDein	16
<i>weltweit</i> Kirche sein	17
<b>Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit</b>	<b>18</b>
<b>Aktuelles aus Jugendarbeit und Firmung</b>	<b>20</b>
Systemwechsel in der akj-Finanzierung	22
Kantonales Präsidestreffen	23
<b>Jugendarbeit in Dekanaten und Verbänden</b>	<b>25</b>
akj Rheintal	26
akj Rorschach	28
akj St. Gallen	30
akj Thurland	32
akj Uznach	34
akj Wattwildhaus	36
Projekt-akj Sarganserland-Werdenberg	38
Juseso Dekanat Appenzell	40
Jungwacht Blauring	42
<b>Überregionale Angebote</b>	<b>45</b>
Respect Camp. Eine Zeltstadt für Gewaltlosigkeit und Toleranz.	46
Nacht der Lichter	48
Minifest 2020 in St. Gallen	50
40 Tage ohne	51
Jubla-Tag: Eintauchen in die kunterbunte Jubla-Welt	52
<b>Material und Medienausleihe</b>	<b>53</b>
<b>Terminübersicht 2020</b>	<b>54</b>



# Vorwort

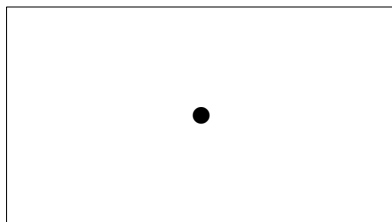
**OFFENE  
KIRCHLICHE  
JUGENDARBEIT  
MACHT MUT**

## Blick öffnen

Ein Professor gab einmal seinen Student\*innen ein Aufgabenblatt mit der Aufforderung, das aufzuschreiben, was sie auf dem Blatt sahen. Alle beschrieben den schwarzen Punkt in der Mitte des Blattes, die Lage und das Grössenverhältnis zum Papier etc. Der Professor meinte daraufhin: «Ich wollte eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Keine\*r hat etwas über den weissen Teil des Blattes geschrieben. Alle haben sich auf den schwarzen Punkt konzentriert.»

## Blick schulen

Wie oft gleichen wir in unserem Jugendarbeits-Alltag den Student\*innen aus der Geschichte: Wir schauen konzentriert auf die Jugendlichen, die sich um den Kirchturm herum bewegen; unsere Palette an Projekten ähnelt sich von Jahr zu Jahr etc. Diese weis(s!)e Geschichte lädt uns jedoch ein, unseren Blick zu schulen: Wir werden ermutigt, ab und an unseren Blick von Bekanntem zu lösen und in eine Weite zu lenken, so dass wir unseren Horizont erweitern und Unerwartetes wahrnehmen können. So sind wir fähig, aktiv andere(s) in den Blick zu nehmen oder mit den Worten und der Haltung unseres Papstes Franziskus ausgedrückt, «an die Ränder der Gesellschaft zu gehen».



## im Augen-Blick präsent sein

Vielleicht machen wir dann u.a. die wertvolle Erfahrung, dass junge Menschen uns den Blick öffnen, wenn sie uns Einblick in ihr Leben geben: Ihre «Freude und Hoffnung, Trauer und Angst» (Gaudium et Spes 1) lassen uns erahnen, was ihnen im Leben geschieht, wie z.B. Gott auch im Leben junger Menschen zum Tragen kommt. In solch kostbaren Augenblicken liegt es an uns, die wir uns in der Jugendarbeit engagieren, präsent zu sein: Zeit haben und aktiv zuhören – ohne schon mit Tipps und Schubladendenken aufzufahren. Präsent sein im Vertrauen darauf, dass Gott durch alle Zeiten hindurch bei Menschen – auch bei Jungen – gegenwärtig ist und sich uns zeigt.

## innerer und äusserer Blick

Wenn es uns möglich ist, in dieser Haltung und in diesem Vertrauen präsent zu sein, dann werden wir

zu einem «Präsent», zu einem Geschenk für Jugendliche. Dies gelingt uns jedoch nur, wenn wir – so paradox es auf den ersten Blick aussieht – uns selbst auch in den Blick nehmen: Es gilt, in Reflexion, Stille und im Gebet den Blick auf unser Inneres zu richten und zu erahnen, wie Gott uns von Anfang an unseres Lebens sieht. Mit diesem liebevollen Innen-Blick sind wir wiederum fähig, interessiert und wertschätzend auf junge Menschen zu sehen. Wir sind ermuntert, ihnen selbst diesen Innen-Blick zu ermöglichen, so dass sie in eine Weite ihrer Persönlichkeit geführt werden.

### **das «Auge Gottes»**

Durch die jungen Menschen mit ihren Glaubens- und Lebenserfahrungen können wir wiederum auf die Spur kommen, wie Gott in unserem Leben präsent ist. Dank ihres «Gottesblickes» erfahren wir viel über unser An-sehen bei Gott. Dieses liebevolle Auge Gottes lädt uns immer wieder aufs Neue ein, uns selbst und andere Menschen wertschätzend in den Blick zu nehmen.

### **Augenweide neues Layout**

Wir vom DAJU-Team haben unsere jährliche Infoschrift in den Blick genommen und legen Ihnen dank der professionellen Arbeit unserer Gra-



phikerin Madeleine Vetterli-Holdegger nicht nur einen Blickfang, sondern eine wahre Augenweide vor. Das neue Layout kommt frisch daher und nimmt die fröhlichen Farben unserer Kampagne «Jugendarbeit mit Hand und Fuss» auf. Auch thematisch lassen wir uns in den nächsten fünf Jahren von den fünf Kernsätzen leiten und haben – offensichtlich – als Jahresthema 2020 «Blick öffnen» festgelegt. Wir freuen uns, mit Ihnen im 2020 junge Menschen in den Blick zu nehmen, so dass «Jugendarbeit mit Hand und Fuss» bei Ihnen erfahrbar wird.

i.V. DAJU-Team  
Priska Filliger Koller

Quelle der Geschichte: <https://www.newslichter.de/2016/10/gute-geschichte-der-schwarze-punkt/> 22.10.2019.



**Linus Brändle-Benz**  
Stellenleiter (70%)

Kontaktperson für die  
Dekanate Altstätten,  
Rorschach, St. Gallen



**Priska Filliger Koller**  
Mitarbeiterin (60%)

Kontaktperson für  
die Dekanate  
Gossau, Sargans



**Verena Kaiser**  
Mitarbeiterin (80%)

Kontaktperson für die  
Dekanate Appenzell,  
Wil-Wattwil, Uznach  
Kantonspräses  
Jungwacht Blauring



**Beatrice Brechbühl**  
Sekretariat (20%)

Das DAJU-Quartett freut sich, Sie bei Ihrem Engagement für junge Menschen in Jugendarbeit und Firmung ab 18 zu unterstützen. Wir tun dies in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den Animationsstellen kirchliche Jugendarbeit (akj – siehe Jugendarbeit in Dekanaten).





# Kursangebote für Jugendarbeit und Firmung

Juseso-Frühlingstagung

Juseso-Herbsttagung

Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit

Leben und Arbeiten in der Kirche

Leitung von Firmung ab 18

Spirituelle Prozesse gestalten

querWALDein

*weltweit* Kirche sein

12. Mai 2020

# Juseso-Frühlingstagung

## Warum? Darum! Argumente und Methoden für die Präsentation der eigenen Jugendarbeit

### Inhalt

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit, doch vieles von dem, was Jusesos tun, ist nicht direkt sichtbar. Als Jugendseelsorgerin oder Jugendarbeiter steht man daher immer wieder vor der Herausforderung, den Wert und die Bedeutung der eigenen Jugendarbeit zu erklären oder zu begründen. Wenn es aber gelingt, die eigene Arbeit im Pastoralteam oder bei den Gremien aufzuzeigen, entstehen Verständnis und Unterstützung. Der Boden der Jugendarbeit wird gestärkt. Die Tagung bietet vielfältiges Rüstzeug zur Präsentation der eigenen Arbeit. Mit der Aufforderung, die Jugendarbeit in den eigenen Pastoralteams und Gremi-

en ins Gespräch zu bringen, bildet sie den Abschluss der Kampagne «tragender Boden».

### Tagungsthemen

Die Teilnehmenden...

- nehmen sich Zeit für den Austausch über die eigene Motivation in der Jugendarbeit.
- Sie entwerfen überzeugende Argumente und Begründungen für die eigene Jugendarbeit.
- Die Tagung bietet theoretische und praktische Ansatzpunkte, die Jugendarbeit in Gremien und im Pastoralteam sichtbar zu machen.
- Die Teilnehmenden bekommen eine Auswahl an Möglichkeiten, sich mit einer Präsentationsmethode vertieft auseinander zu setzen.

### Weitere Informationen

Datum	Dienstag, 12. Mai 2020
Dauer	9.00 – 16.30 Uhr
Ort	Pfarreiheim St. Gallen St.Otmar
Zielgruppe	Jusesos
Organisation	DAJU und akjs

# 4.–5. November 2020

## Juseso-Herbsttagung

### Nachhaltigkeit mit mir?!

### Ökologische Nachhaltigkeit in der kirchlichen Jugendarbeit

#### Inhalt

Nachhaltig leben – was heisst das? Aus dem Verständnis «Wir sind ein Teil der Natur» erwächst eine Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung. Wo stehen wir persönlich und als kirchliche Jugendarbeit? Wie sieht unser Beitrag als Kirche konkret aus? An der Jusesotagung werden wir diesen Fragen Raum geben und uns sehr praxisorientiert an das Thema ökologische Nachhaltigkeit herantasten. Die Tagung vermittelt Denkanstösse und konkrete Umsetzungsideen.

#### Tagungsthemen

Die Teilnehmenden...

- haben eine Vorstellung vom eigenen möglichen Beitrag zum Thema ökologische Nachhaltigkeit
- setzen sich mit der Verantwortung auseinander, die uns als Kirche zur Bewahrung der Schöpfung erwächst
- machen eine konkrete Erfahrung zum Thema ökologische Nachhaltigkeit
- setzen sich mit der Zielgruppe der FridaysforFuture-Bewegung auseinander
- lernen lustvolle Projekte kennen, die ökologisch nachhaltig umgesetzt werden und erhalten konkrete Anregungen für nachhaltiges Wirken in ihrer eigenen Praxis

#### Weitere Informationen

Datum	Mittwoch, 4. bis Donnerstag, 5. November 2020
Ort	Bildungshaus St. Arbogast Götzis/A
Zielgruppe	Jusesos und Firmverantwortliche
Organisation	DAJU und akjs

---

# Bildungsgang Fachausweis kirchliche Jugendarbeit





### **Ausbildung**

Der modular gestaltete Bildungsgang bietet die Möglichkeit für einen Berufsabschluss in kirchlicher Jugendarbeit. Mindestvoraussetzung ist eine abgeschlossene Erstberufsausbildung. Die Ausbildung wird praxisbegleitend absolviert und bietet eine gute Unterstützung im Berufseinstieg. Der ganze Bildungsgang umfasst zwölf Module. Sie können von den Lernenden terminlich in eigener Regie zusammengestellt werden. Die Ausbildungsdauer kann entsprechend zwischen drei und fünf Jahren dauern. Mitgebrachte Qualifikationen können über einen Validierungsprozess angerechnet werden. Detaillierte Informationen bietet die Website [www.fachausweis-jugendarbeit.ch](http://www.fachausweis-jugendarbeit.ch) oder die DAJU.

formodula  
FACHAUSWEIS  
KIRCHLICHE JUGENDARBEIT

Nach den Richtlinien des Bistums St.Gallen dienen ausgewählte Module auch zur Berufsfeldeinführung von kirchlichen Jugendarbeitenden mit einer Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Pädagogik.

### **Weiterbildung**

Die Module sind in sich geschlossene Lerneinheiten. Einzelne Module können daher sehr gut als Weiterbildung genutzt werden. Sie bringen eine neue Methodenvielfalt in die eigene Jugendarbeit. Sie zeigen auf, wie Konzeptarbeit mit allen Beteiligten partizipativ durchgeführt werden kann. Sie inspirieren für spirituelle Tiefe in der Gestaltung von Jugendangeboten etc.

Auf der Website  
[www.fachausweis-jugendarbeit.ch](http://www.fachausweis-jugendarbeit.ch)  
finden Sie die Angebote für 2020  
und 2021.

# 14. – 17. Januar 2020

## Leben und Arbeiten in der Kirche

Die Berufstätigkeit und das Ehrenamt in der kirchlichen Jugendarbeit setzen Kenntnisse über die Strukturen und inhaltliche Ausrichtungen des Arbeitsfeldes Kirche voraus. Als Angestellte\*r in der Kirche ist man zudem herausgefordert, die eigene Motivation und die Identifikation mit dem kirchlichen Arbeitsfeld zu reflektieren. Eine differenzierte Kenntnis der Erwartungen und ein guter Zugang zur eigenen Motivation ermöglichen ein profiliertes und befriedigendes Arbeiten in der kirchlichen Jugendarbeit. Das Modul wird ökumenisch geleitet. Es unterstützt die Teilnehmenden in der Findung der Berufsrolle im kirchlichen Arbeitsfeld.

### Weitere Informationen

Datum	14. – 17. Januar 2020
Ort	Gamplüt Zentrum Wildhaus
Anmeldung	unter <a href="http://www.fachausweis-jugendarbeit.ch">www.fachausweis-jugendarbeit.ch</a>
Kosten	Fr. 880.– inkl. Kost und Logis (Fr. 1285.– für Teilnehmende aus Kantonen, welche den Fachausweis nicht mittragen)
Kursleitung	Linus Brändle, DAJU St. Gallen; Michael Giger, Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen
Bildungsgang/ Weiterbildung	Einzelmodul im Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit mit Fachausweis nach ForModula.

### Tagungsthemen

- gesellschaftliche Situation und Konsequenzen für das kirchliche Handeln
- historische Entwicklungen kirchlicher Jugendarbeit
- Rechtsfragen in Jugendarbeit
- theologische Begründungen und kirchliche Sendung
- eigene Glaubensbiographie in Bezug auf kirchliche Prozesse
- Entwicklung von Professionalität in der kirchlichen Jugendarbeit
- angemessener Umgang mit Erwartungen
- Zeitmanagement

### Zielgruppe

Professionell Tätige in der Jugendpastoral sowie ehrenamtliche Präsidies

# 25.–28.08.2020 / 28.10.2020

## Leitung von Firmung ab 18

Die Kurseinheit vermittelt Firmwegleitenden theoretische und praktische Grundlagen zur Entwicklung und Durchführung von Firmwegen. Das Modul ist stark praktisch ausgerichtet. Nebst Didaktik und Methodik der Firmweggestaltung reflektieren die Teilnehmenden auch ihre Grundhaltung gegenüber jungen Menschen und ihren eigenen Zugang zur Firmtheologie. Dabei werden Erfahrungen ausgetauscht und Einblicke in gelingende Firmwege ermöglicht.

### Tagungsthemen

- Glaubensbiografie als Grundlage der Firmweggestaltung

- Lebenswelten und religiöse Fragestellungen von jungen Erwachsenen
- praktische theologische Grundlagen
- Aufbau und Leitung eines Firmweges
- bewährte Inhalte eines Firmweges
- Methoden und praktische Hilfen
- Arbeit mit Firmbegleiteteam

### Zielgruppe

Jugendseelsorgende, KatechetInnen und Jugendarbeitende in der Firmwegleitung sowie weitere interessierte Seelsorgende

### Weitere Informationen

Datum	25.–28. August und 28. Oktober 2020
Ort	Gamplüt-Zentrum Wildhaus
Anmeldung	25. Juni 2020 unter <a href="http://www.fachausweis-jugendarbeit.ch">www.fachausweis-jugendarbeit.ch</a>
Kosten	Fr. 880.– inkl. Kost und Logis (Fr. 1285.– für Teilnehmende aus Kantonen, welche den Fachausweis nicht mittragen)
Kursleitung	Linus Brändle, DAJU St. Gallen; Natascha Rüede, Jugendseelsorge Zürich
Bildungsgang/ Weiterbildung	Einzelmodul im Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit mit Fachausweis nach ForModula.

## 20.–23. Oktober 2020

# Spirituelle Prozesse gestalten

Die Gestaltung von spirituellen Prozessen ist ein Kernbereich kirchlicher Jugendarbeit. Jugendliche verfügen über eine hohe Sensibilität für spirituelle und religiöse Fragen. Mit diesen Fragen sieht sich eine Mehrheit Jugendlicher nicht innerhalb einer der grossen Religionen. Sie bleiben tendenziell autonom. Auch halten sie in der Regel die Formen der Glaubenspraxis nicht für alltagsrelevant.

Die im Lehrgang vorgestellten Ansätze, besonders derjenige der Mystagogie, gehen davon aus, dass die göttliche Geistkraft bereits im

Leben eines jeden Menschen zu finden ist. Die Gestaltung von spirituellen Prozessen ist daher immer eine Suche mit Jugendlichen nach einer für sie angemessenen Form für die Begegnung mit Gott und dem eigenen Menschsein. In diesem Prozess finden Jugendliche tragfähige Antworten auf ihre spirituellen und religiösen Fragen.

Der Lehrgang vermittelt Grundlagen zur Gestaltung von spirituellen Prozessen innerhalb der Jugendarbeit und erweitert die professionelle Handlungskompetenz der Teilnehmenden.

### Weitere Informationen

Datum	20.–23. Oktober 2020
Ort	Bildungshaus Lindenhühl, Trogen AR
Anmeldung	bis 20. August 2020 unter <a href="http://www.fachausweis-jugendarbeit.ch">www.fachausweis-jugendarbeit.ch</a>
Kosten	Fr. 880.– inkl. Kost und Logis (Fr. 1285.– für Teilnehmende aus Kantonen, welche den Fachausweis nicht mittragen)
Kursleitung	Priska Filliger Koller; DAJU St. Gallen Ursula Schelling; Evang.-ref. Kirche Kanton St. Gallen
Bildungsgang/ Weiterbildung	Einzelmodul im Bildungsgang kirchliche Jugendarbeit mit Fachausweis nach ForModula.



### Tagungsthemen

- Geschichte und Begriff der Spiritualität
- spirituelle Zugänge inkl. Mystagogie
- eigene religiöse Sozialisation
- spirituelle Ausdrucksformen
- spirituelle Prozesse gestalten
- Ritualgestaltung
- Rollenverständnis als Gestalter\*in von spirituellen Prozessen
- Methoden und praktische Hilfen

### Zielgruppe

Professionell Tätige in der Jugendpastoral sowie ehrenamtliche Präsidies



25.–28. Mai 2020

# querWALDein

## Jugendliche in der Krise – Wie die Natur in der Begleitung stärkt

Die Natur kennt keine Krisen. Vielmehr schafft ständiger Wandel ein Gleichgewicht zwischen Altem und Neuem. Dieser Kurs folgt den Spuren der Natur, wie Wandel gelingen kann. Theoretische Hintergründe zu Wandlungsprozessen, Trauerbewältigung bei Jugendlichen und auch die eigene Biographie schaffen den Rahmen für ein neues Erleben der Natur als heilsamen Raum.

### Tagungsthemen

- Umgang mit Brüchen und Unebenheiten im eigenen Leben
- Natur als Urbild für Prozesse; Wirkung der Natur erfahren
- auf Jugendliche zugehen: «Ich weiss um deine Geschichte, ich bin für dich da»
- Umgang mit Ausnahmesituationen; Sprachlosigkeit aushalten können
- Potential der Jugendarbeit

### Zielgruppe

Professionell Tätige in der Jugendpastoral sowie ehrenamtliche Präsidies

### Weitere Informationen

Datum	25. – 28. Mai 2020
Ort	Rinkenklause, Hinterzarten (D)
Anmeldung	bis 30. März 2020 unter <a href="http://www.daju.ch">www.daju.ch</a>
Kosten	Fr. 880.– Im Preis inbegriffen sind Übernachtung, Verpflegung und Kursunterlagen
Kursleitung	Susanne Kunz, Soziokulturelle Animatorin; <a href="http://www.urpuls.ch">www.urpuls.ch</a> , Verena Kaiser, DAJU

17. Juni 2020

# weltweit Kirche sein

## Impulsnachmittag Firmung ab 18

### Tagungsthemen

Firmverantwortliche...

- erhalten neue Ideen, wie sie das Thema «Kirche in Gemeinschaft» thematisieren können
- werden motiviert, die reale Gemeinschaftserfahrungen auf dem Firmweg als gelebte Kirchenerfahrungen im Prozess und im Wording zu reflektieren
- setzen sich mit dem Verhältnis des persönlichen Kirchenbezugs und desjenigen der Firmmand\*innen auseinander
- erhalten einen Zugang zur Bedeutung von «weltweit Kirche sein»

- erhalten ein Up Date von aktuellen Möglichkeiten von Auslandeinsätzen von Jungen Erwachsenen
- erfahren durch einen Originalbericht, was ein Auslandeinsatz bei jungen Menschen bewirken kann
- erhalten Ideen, wie sie den weltweiten Blick und die Erfahrungen von Volunteers in ihren Firmweg einbauen können

### Zielgruppe

Professionell Tätige in der Jugendpastoral sowie ehrenamtliche Präsidales

### Weitere Informationen

Datum	17. Juni 2020, 14.15 – 17.45 Uhr
Ort	Kirche und Pfarreiheim «Oase» St. Gallen–St. Georgen
Anmeldung	bis 1. Juni 2020 unter <a href="http://www.daju.ch">www.daju.ch</a>
Kosten	Fr. 20.–
Leitung	Linus Brändle-Benz und Priska Filliger Koller
Inputs	Claudia Rupf und Kari Bürgler, SE Uzwil und Umgebung Christoph Balmer-Waser, SE St. Gallen Zentrum junger Erwachsener mit Auslandpraktika-Erfahrung

---

# 29 Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit

## Mittwoch, 18. März 2020

### «Flügge werden»

#### **Wie Jugendpastoral und Familienpastoral den Ablösungsprozess unterstützen können**

Was es für Jugendliche bedeutet, von zu Hause «flügge zu werden», hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Sie erfahren eine andere Ausgangslage als ihre Eltern damals. Einerseits werden Jugendliche heute viel früher reif als vor zwanzig Jahren. Gleichzeitig werden sie viel mehr behütet. Vieles, was üblicherweise zum Leben von Erwachsenen gehört, kommt heute viel später im Leben als in früheren Zeiten: die erste eigene Wohnung, die Gründung einer Familie, der erste feste Job.

#### **Flügge werden, wenn Eltern sich trennen**

Wenn die Kinder sich loslösen, beginnt für die Eltern ebenfalls eine Umbruchsphase. Viele müssen jetzt eine neue, andere Beziehung zu ihrem Partner aufbauen, ohne dass die Kinder im Mittelpunkt stehen. Das leere Nest kann auch Paare in eine schwierige Zeit führen. In dieser Lebensphase sind Trennungen und Scheidungen häufig. Jugendliche, die flügge werden sollten, kommen durch die Trennung ihrer Eltern oftmals in innere Schwierigkeiten. Gerade in der Zeit, wo sie sich von der familiären Scholle ein Stück weit abstossen wollen, bricht diese auseinander. Die Scheidungshäufigkeit ist nur eine der veränderten Familienrealitäten, mit denen sich pubertäre Jugendliche und deren Eltern konfrontiert sehen.

### Was brauchen Familien von uns?

Erstmals gestaltet die DAJU das Forum zusammen mit der PEF (Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie). Mit dem Referat von Guy Bodenmann schärfen wir den Blick für die Auswirkungen der veränderten Familienrealitäten auf Jugendliche in der Pubertät. Wir erkennen den Bedarf von Jugendlichen und Eltern. Wir suchen nach Ansatzpunkten, wie kirchliche Jugendarbeit und Familienpastoral die Familien entlasten können, damit das «Flügge werden» besser gelingen kann. Dazu werden uns folgende Fragen leiten: Welche Räume oder Angebote sollen von der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt werden? Welche Unterstützungen brauchen Eltern, damit sie den Loslösungsprozess ihrer Kinder gut meistern?

## Programm

- 17:30** Inhaltliche Einstimmung mit  
Besinnung in der Kirche
- 18:15** Einleitung ins Thema
- 18:25** Referat «Flügge werden in  
veränderten Familienrealitäten»  
von Guy Bodenmann, Professor  
für klinische Psychologie,  
Universität Zürich.

Pause mit Imbiss

- 20:20** Kurzreferat von DAJU und PEF  
«Wie Jugendpastoral und  
Familienpastoral den  
Ablösungsprozess  
unterstützen können»
- 20:40** Tischgruppen-Gespräche  
und Vertiefung
- 21:15** Grusswort  
Bischof Markus Büchel
- 21:30** **Ende der Tagung**

Ort: *Pfarreiheim Neudorf  
Rorschacherstr. 255  
9016 St. Gallen*



# Aktuelles aus Jugendarbeit und Firmung

Systemwechsel in der akj-Finanzierung

Kantonales Präsidestreffen

---

# Systemwechsel in der akj-Finanzierung

**Ab Sommer 2020 werden die akj-Stellen zu je 50% von den lokalen Kirchgemeinden und vom katholische Konfessionsteil St.Gallen finanziert.**

Die Animationsstellen kirchliche Jugendarbeit (akj) wurden in den letzten Jahren zu einer tragenden Grösse der Jugendarbeit in unserem Bistum. Sie gewährleisten eine kompetente Einführung und Begleitung der Jugendseelsorgenden und Freiwilligen in der Jugendarbeit. Mit regionalen Angeboten, diversen Projektunterstützungen und Beratungen halten akjs die Jugendarbeit aktuell am Ball. In der Bistumsleitung und in der katholischen Administration entstand daher die Absicht, die Arbeit der akj von zentraler Stelle stärker mitzutragen und zur Hälfte mitzufinanzieren. Die Kooperation in der Trägerschaft soll die akj-Stellen stärken und ihre wertvolle Arbeit kontinuierlich sichern. Dabei ist es den zentralen Organen wichtig, einen Teil der Finanzierung und nicht die Aufgaben

zu zentralisieren. Dekanate und Kirchgemeinden bleiben weiterhin in der Verantwortung, die Ausrichtung der akjs mitzutragen und mitzuverantworten.

## **Nächste Schritte**

Die akj-Vorstände sind aufgefordert, bis Frühling 2020 die akj-Pflichtenhefte zu überprüfen und wo nötig anzupassen. Ab Sommer 2020 können die Vorstände mit der kath. Administration einen Leistungsvertrag zur Mitfinanzierung durch den kath. Konfessionsteil abschliessen. Wir danken den Engagierten in den akj-Vorständen und den akj-Stellenleitenden für ihre wertvolle Arbeit und freuen uns, auch weiterhin auf das akj-Engagement zählen zu können, welches die Jugendarbeit unseres Bistums wesentlich trägt und prägt.



# Kantonales Präsidestreffen mit Bischof Markus Büchel

Präsides haben in der Jubla eine wichtige Aufgabe. Sie beraten und begleiten das Leitungsteam und tragen zu einer guten Teamkultur bei. Sie unterstützen die Leitenden darin, besondere Momente im Scharleben bewusst zu gestalten. Ausserdem stellen Präsides die Zusammenarbeit zwischen der Schar und der Pfarrei sicher.

Mit ihrer Erfahrung und dem «gut informierten Aussenblick» bzw. «Innenblick mit Abstand» können Präsides wertvolle Anregungen zur Qualität des Freizeitangebotes der Schar geben und in Konflikt- oder Krisensituationen entscheidende Unterstützung und (u.a. seelsorge- rische) Begleitung bieten.

Die Aufgaben eines Präses sind vielfältig, lustvoll, aber auch herausfordernd. Das Anforderungsprofil ist deshalb zu Recht anspruchsvoll. Wie gehen wir mit den vielseitigen Erwartungen um? Wie können wir eine wirkungsvolle Begleitung bieten? Welche Rolle habe ich als Prä-

Datum	Dienstag, 31. März, 19.15 – 21.30 Uhr
Ort	DomZentrum, St. Gallen, Gallusstrasse 34
Organisation	Maria Ebnetter, Relei Präses Toggenburg und Verena Kaiser, Kantonspräses

ses, was braucht die Schar von mir? Am kantonalen Präsidestreffen tauschen wir uns über diese Fragen aus und kommen mit Bischof Markus ins Gespräch.



akj-Stellenleitende, Dekanatsdelegierte für Jugendarbeit und DAJU-Team von links nach rechts:  
hintere Reihe: Kornel Zillig, Eveline Degani, Thomas Schwarz, Samira Zumstein, Uwe Rohloff,  
vordere Reihe: Michaela Bauer, Susanne Kunz, Priska Filliger Koller, Nelum Forster, Godi Trachsler, Linus Brändle  
es fehlen: Verena Kaiser, Peter Schlickeiser

# Jugendarbeit in Dekanaten und Verbänden

akj Rheintal

akj Rorschach

akj St. Gallen

akj Thurland

akj Uznach

akj *Wattwild*haus

Projekt-akj Sarganserland-Werdenberg

Juseso Dekanat Appenzell

Jungwacht Blauring

---

# akj Rheintal

## Rückblick

2019 gab es gleich zwei kleine Jubiläen für die akj Rheintal. Zum einen das 15-jährige Bestehen der akj Rheintal und somit auch mein 15. Jahr als akj-Stellenleiter. Zum anderen der 25. Segeltörn der akj-Rheintal. Ich kann mich noch gut erinnern, als ich vor 15 Jahren meine Arbeit auf der akj-Stelle angetreten habe. Die Stelle war als Projektstelle



für drei Jahre konzipiert, und nach knapp zwei Jahren mussten sich 15 Kirchverwaltungen darüber Gedanken machen, ob sie die akj-Stelle in eine unbefristete Stelle umwandeln wollen. Glücklicherweise haben sich damals alle 15 Kirchverwaltungen für die akj-Stelle entschieden. Als ich den ersten Segeltörn ausschreiben wollte, habe ich auf Anraten des Juseso-Stamms noch zwei Jahre ge-





wartet, weil den Juseso-Stamm-Teilnehmern das finanzielle Risiko zu hoch erschien, falls das Schiff wieder storniert werden muss. 2007 fand dann der erste Rheintaler Segeltörn statt, ab 2008 jedes Jahr zwei Segeltörns.

### Vorschau

Beim dritten Juseso-Stamm 2019 im Dekanat Altstätten wurde darüber diskutiert, bis zu welcher Teilnehmerzahl die Töffliwallfahrt nach Einsiedeln in Zukunft so wie bisher organisiert werden kann, und ab welcher Teilnehmerzahl Änderungen vorgenommen werden sollten. Bisher sind wir mit einem Kleinbus und einem 7-Sitzer Auto als Begleitfahrzeugen zurechtgekommen. Allerdings hat sich das Reparatur-Team 2018 etwas unter Druck gefühlt, möglichst viele Töffli zu reparieren, damit wir mit dem einen Kleinbus sicher zurechtkom-

men. Im Jahr 2019 hatten wir mit 39 jugendlichen Teilnehmern einen neuen Rekord und haben im Zentrum Neu-Schönstatt in Quarten eine optionale «Not-Unterkunft» für reparaturbedürftige Töffli reserviert, falls zu viele Töffli auf der Strecke liegenbleiben. Die Töffli wären dann abends abgeholt worden. Gebraucht haben wir den Zwischenstopp glücklicherweise nicht. Falls nochmals eine Steigerung der Teilnehmerzahl gelingen sollte, könnte es Sinn machen, einen zweiten Kleinbus zu organisieren. Da bei den Anmeldungen allerdings immer auch gruppendynamische Prozesse unter den Jugendlichen eine Rolle spielen, könnte es natürlich auch sein, dass wir 2020 mit einer kleineren Gruppe starten und die ganzen Überlegungen erstmal wieder zu Seite legen können.



akj Rheintal  
Uwe Rohloff  
Burgstr. 6  
9445 Rebstein  
071 770 07 91  
[www.akj-rheintal.ch](http://www.akj-rheintal.ch)

---

# akj Rorschach



## Blick öffnen

Jugendarbeit ist vielseitig. «Neue Wege wagen. Risiko eingehen» das sind die Stichworte aus dem Zitat von Papst Franziskus, welche bei mir hängen geblieben sind. Ja, Jugendarbeit ist nicht einfach. Die Aufgabe der akj ist es, dieser Tatsache immer wieder ins Auge zu blicken und gemeinsam mit den Jugendarbeitenden Strategien zu entwickeln, die individuell passen. Wie gelingt es überhaupt, Kontakt zu knüpfen? Gerade dort, wo keine

«Die Kirche muss neue  
Formen der Nähe zu  
jungen Menschen lernen.  
Es gilt, neue Wege  
zu wagen und Risiken ein-  
zugehen.»

Zitat Papst Franziskus

selbstverständlichen Begegnungsmöglichkeiten bestehen, scheint dies auf den ersten Blick manchmal unüberwindbar.

Wie ein Aufbau gelingen kann, zeigt sich am Beispiel der Jugendarbeit in St.Margrethen. Der Jugendarbeiter hat es gewagt, neue Wege zu gehen. In Zusammenarbeit mit der kommunalen und der evangelischen Jugendarbeit sind gemeinsame Projekte entstanden, welche der Jugendarbeit im Dorf ein neues Gesicht gegeben haben. Babysitterkurs, Gameanlass, Skateworkshop, Stopp Rassismus Projekt sind einige Beispiele.

Andernorts läuft die Jugendarbeit mit einer grossartigen Unterstützung von ehrenamtlichen Mithelfenden. In Rheineck organisierte das eingespielte Team bewährte Anlässe wie zum Beispiel das Pub-

lic Viewing im Sommer oder «Hello-win» Ende Oktober. Diese locken zahlreiche Jugendliche an und zeigen, dass Jugendarbeit auf verschiedene Weisen möglich ist.

Die akj durfte in der SE Buechberg den Young Power Kurs starten, der bausteinmodellmässig besucht werden kann. Beim Modul «Konflikte, Nähe & Distanz» haben sich rund 20 Jugendliche angemeldet.

In der SE Steinerburg begleitet die akj eine Spurgruppe, die sich Gedanken zur Entwicklung der Jugendarbeit in Steinach macht. Ähnlich wie in Tübach sollen Anlässe stattfinden, die für die Jugendlichen des Dorfes da sind.

Mit der Anstellung einer neuen Jugendarbeiterin hat die KKRR zusätzliche Unterstützung für die Jugendarbeit gewonnen. In Rorschach steht nächstes Jahr das Respect Camp an. Auch hier arbeitet ein Team über die konfessionellen Grenzen hinaus, mit dem Ziel möglichst viele junge Menschen zu erreichen.

Die Seelsorgeeinheit über dem Bodensee ist seit längerem ökumenisch unterwegs. Rund 10 Anlässe werden

gemeinsam vorbereitet. Die akj supportete das Sommerprojekt «Velo-reise nach Bern», bei welchem 10 Jugendliche teilgenommen haben.

So findet Jugendarbeit in vielen Pfarreien auf vielfältige Weisen statt. Aber eines haben alle gemeinsam: ein unterstützendes Team, das tatkräftig mithilft. Und eine akj, die bei Bedarf unterstützt, anpackt oder einspringt.

### Termine 2020

11.–12. September 2020

Respect Camp in Rorschach



akj Rorschach  
Bürozeiten:  
Dienstag & Donnerstag  
Eveline Degani-Bischof  
& Anna Maria  
Wagner-Di Gabriele  
Kaplaneiweg 3  
9400 Rorschach  
071 841 45 51  
info@akj-rorschach.ch

---

# akj St. Gallen

## **Rückblick 2019**

Im Rahmen der ida Woche haben wir im September 2019 in St. Gallen das Respect Camp durchgeführt. Dieses Grossprojekt hat mich als Projektleiter und auch das Yesprit Team im vergangenen Jahr stark beansprucht. Es war ein Hand-in-Hand der verschiedenen Jugendarbeitsstellen, der Fachstelle Integration, dem runden Tisch der Religionen und von Freiwilligen.

In Erinnerung bleibt eine herrliche Spätsommerwoche und die einmalige Kulisse auf dem Klosterplatz, welche den rund 750 Besuchenden ideale Bedingungen bot, sich mit den Themen rund um Gewaltlosigkeit, Friedensförderung, Respekt, Vorurteile und verschiedene Religionen auseinander zu setzen.

Sehr erfreulich waren die vielen positiven Feedbacks, die wir von allen Seiten bekommen haben, sei es direkt auf dem Platz oder bei der schriftlichen Evaluation.

Die verschiedenen Diskussionen und die teils eindrücklichen persönlichen Gespräche, die an den Trainingspoints entstanden sind, waren für alle Beteiligten bereichernd. Im Zelt «interreligiöser Frieden» ist es uns gelungen, viele Menschen aus den verschiedenen Religionen als Gesprächspartner zu gewinnen. Damit wurde ein reger Austausch und eine Annäherung der Religionen und Kulturen möglich und gefördert.

Die Abschlussfeier bleibt ebenfalls in ganz besonderer Erinnerung: die Besuchenden formierten sich auf dem Platz zu einem grossen Peace-Zeichen, und die Friedenstauben trugen die Friedensbotschaften der Jugendlichen symbolisch in die Welt hinaus.

## **Ausblick 2020**

Das Yesprit-Team der Jugendarbeitenden nimmt sich regelmässig Zeit für die Arbeit an inhaltlichen



Themen rund um Entwicklungen in der Jugendarbeit. An den Intensivtagen 2019 haben wir uns wieder einmal mit der aktuellen Jugendmilieustudie beschäftigt. Unter anderem haben wir unsere bestehenden Projekte dahingehend in die Milieulandschaft platziert, wie sie die entsprechenden Jugendlichen erreichen. Beim entstandenen Bild ist aufgefallen, dass wir vor allem die Jugendlichen der mittleren Milieus erreichen.

So möchten wir im Jahr 2020 die drei Milieus der unteren Mittelschicht/Unterschicht besonders in den Blick nehmen. Das sind Jugendliche, die wir mit unserer offenen kirchlichen Jugendarbeit im Moment noch am wenigsten erreichen. Auf jedes werden wir bewusst mindestens ein Projekt zuschneiden. Konkret wird dies eine aufsuchende Aktion, eine Neonparty, ein Yoga-Workshop sowie ein Streetworkout sein. Die Projekte sind noch in der Ausarbeitungsphase, und wir sind gespannt darauf, wie sie ihre Wirkung erzielen werden. Einen Blick öffnen wollen wir den Jugendlichen auch bei der 72h Aktion im Januar. Bei unserem Projekt werden sie die Aufgabe haben, per Food Waste Lebensmittel zu sam-

mel und damit eine Suppenküche zu betreiben. Die Suppen werden in Zusammenarbeit mit der Gassenküche an Obdachlose abgegeben. Wir möchten die Jugendlichen in diesem Projekt sensibilisieren für den bewussten Umgang mit Lebensmitteln sowie für die Lebensrealitäten von Menschen am Rande unserer Gesellschaft.

### Termine 2020

16.–19. Januar	72h Aktion
27.–30. Januar	Escape Room Reise München
14.–17. April	Frühlingsprojektwoche
6.–14. Juli	Kroatienreise
6. September	Minifest in St. Gallen
12.–17. Oktober	Gallusreise nach Irland



akj St. Gallen  
Kornel Zillig  
Gallusstrasse 34  
9000 St. Gallen  
071 224 05 25  
[www.akj.ch](http://www.akj.ch)  
[www.yesprit.ch](http://www.yesprit.ch)

---

# akj Thurland



## «Unser Plan erfährt eine Änderung»

Nach über 20 Jahren bezog die akj Ende 2018 neue Räumlichkeiten im Pfarrhaus Oberbüren und bekam einen neuen Namen: akj Thurland. Mittlerweile gut eingelebt, haben

wir als Animationsstelle am neuen Ort bereits ein Jahr lang kreativ gewirkt. 2019 war ein Jahr der Neuorientierung. Im Juseso-Stamm entstand ein offener Denkprozess, als an der Jahresplanung plötzlich das Thema im Raum stand: Was ist eigentlich kirchliche Jugendarbeit? Was machen wir in unserem Arbeitsalltag als kirchliche Jugendarbeitende? Was ist das Kirchliche an unserer Arbeit mit Jugendlichen? Einstimmig wurde beschlossen, dass dieses Thema uns ein Jahr lang begleiten wird, und wir uns vertieft mit den Grundlagen auseinandersetzen wollen – ja sogar, diese Grundlagen auf Herz und Nieren zu prüfen. So begann im Juseso-Stamm ein neues, kreatives, mitunter auch kritisches Augenöffnen und Hinschauen.

Auch innerhalb der Stellenleitung kamen neue Horizonte ins Blickfeld. So entschied Michael Hanke, langjähriger Stellenleiter, sich per Ende 2019 einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir danken Michael für

all sein Herzblut, das er reichlich in die akj und in die Arbeit mit jungen Menschen hat einfließen lassen und wünschen ihm alles Gute!

### Voraus-Blick

Im neuen Jahr wird uns das Thema des Juseso-Stammes weiterhin beschäftigen. «Kirchliche Jugendarbeit neu und GROSS denken» ist unser Motto. Unsere Haltung dabei ist forschend, neugierig, interessiert an Unkonventionellem und Neuem. Wir möchten mutig vorausblicken in eine kirchliche Jugendarbeit der Zukunft. Die Jugendsynode im vergangenen Jahr hat einige interessante Anhaltspunkte aufgeworfen, denen wir nachgehen wollen. Vorerst wird die inhaltliche Auseinandersetzung Raum einnehmen. Wir freuen uns auf die neuen Projekte, welche aus dieser Zusammenarbeit innerhalb des Juseso-Stammes hervorgehen werden.

Die Jahresplanung im Juseso-Stamm gewährte die Möglichkeit, neuen Gedanken Raum zu geben. Dieses Hinschauen, Pläne über den Haufen zu werfen und aus dem Moment heraus zu improvisieren, eröffnet immer wieder überraschende Momente. Solche kleinen Wunder im

Alltag zu erkennen, dafür braucht es offene Augen, die ausgeruht und lebendig in die Welt blicken. So bringt Patrizia Hinrichs mit ihren Augen neue Perspektiven auf die akj und bereichert damit die Zusammenarbeit. Seit Jahresbeginn unterstützt sie mit ihrer grossen Erfahrung in der kirchlichen Jugendarbeit als Mitarbeiterin die akj Thurland.

## Termine 2020

14. März	Mini-Anlass Unihockey
Frühjahr	Young Power Kurs
30.07. – 07.08.	Sommerlager in Kroatien



Patrizia Hinrichs, Susanne Kunz  
Im Dorf 8, 9245 Oberbüren  
071 952 65 37, [www.akj-thurland.ch](http://www.akj-thurland.ch)

---

# akj Uznach

## Rückblick

Im Jahr 2019 gab es in der kirchlichen Jugendarbeit wie auch im akj Vorstand einige personelle Veränderungen.

akj-Team und akj-Vorstand

Sandra Saide hat ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin HF mit Bravour absolviert. Wir gratulieren ihr herzlichst dazu und freuen uns, dass sie in der SE Obersee als kirchliche Jugendarbeiterin weiterarbeitet. Auch möchten wir Andrea Müller (Kirchenverwaltungspräsidentin Kaltbrunn) und Claudio Gabriel (Seelsorger SE Eschenbach) für ihre Mitarbeit im akj-Vorstand danken.

Im akj-Vorstand begrüssen wir Gabi Corvi (Kirchenverwaltungspräsidentin Schänis-Maseltrangen) und Mirco Meier (kirchlicher Jugendarbeiter SE Gaster). Und im akj-Team begrüssen wir Samira Zumstein, welche ihre vier-jährige Ausbildung zur soziokulturellen Animatorin FH auf der akj absolvieren wird.

Kirchliche Jugendarbeit –  
Dekanat Uznach

Auch möchten wir an dieser Stelle Tanja Tribull (Seelsorgerin Rapperswil), Nicole Zähringer (kirchliche Jugendarbeiterin Kempraten) und Claudio Gabriel (Seelsorger SE Eschenbach) für ihr Engagement in der kirchlichen Jugendarbeit danken und ihnen für ihre Zukunft nur das Beste wünschen.

Herzlich begrüssen dürfen wir Mirco Meier (kirchlicher Jugendarbeiter SE Gaster), Alexandra Gulmini (kirchliche Jugendarbeiterin SE Eschenbach) und Christina Fernandez Molina (Seelsorgerin Rapperswil) im Dekanat Uznach.

Auch im Jahr 2019 fanden viele Projekte für Kinder -und Jugendliche statt. Einen Rückblick finden Sie auf [www.design-your-journey.ch](http://www.design-your-journey.ch).

## Vorschau

Das Motto «Aufwind» wird die akj Uznach und ihre Jugendseelsorgenden im Jahr 2020 begleiten. Durch die personellen Veränderungen in der kirchlichen Jugendarbeit im Dekanat wird es «neuen Wind» geben, und wir möchten, dass dieser sich in einen «Aufwind» verwandelt. Daraus soll

auch eine neue Dynamik in den verschiedenen Vernetzungstreffen und Jugendprojekten entstehen.

Die Ausbildungsstelle der akj Uznach ermöglicht jungen Erwachsenen, den Blick für die kirchliche Jugendarbeit und Tätigkeitsfeldern in der katholischen Kirche zu öffnen.

Als Sandra Saide ihre Ausbildung auf der akj begann, sagte sie von sich, dass sie kirchenfern sei. Sie sehe die Ausbildung jedoch als Chance, ihr Kirchenbild zum Positiven zu verändern. Sie war erstaunt darüber, wie vielseitig die Angebote der katholischen Kirche sind und was nebst dem Sonntagsgottesdienst geleistet bzw. angeboten wird. Als sich ihre Ausbildung dem Ende zuneigte, war für sie klar, dass sie gerne in der kirchlichen Jugendarbeit weiterarbeiten möchte.

Seit November 2019 absolviert Samira Zumstein zu 50% ihre Ausbildung zur soziokulturellen Animatorin auf der akj. Sie ist ehrenamtlich als Firmbegleiterin in Benken SG tätig und erfuhrt auf diesem Weg vom Ausbildungsplatz auf der akj Uznach. Es freut uns sehr, dass wir nochmals jemanden aus unserem Dekanat die Möglichkeit eines Ausbildungsplatzes geben können.

Herzlich Willkommen, Samira!

Wir freuen uns auf ein neues Jahr mit viel neuem «Aufwind».

### Termine 2020

31. Januar	Casino Abend
8. Februar	Krimi-Dinner
10. April	Jugendkreuzweg
2.–3. Mai	Ökumenisches Jugend-Weekend
5.–10. Juli	Reise nach Rom
8.–9. August	Töffliwallfahrt
26.–27. September	Aktiv-Wochenende
12.–16. Oktober	Jugendreise
19.–20. Dezember	Ranftreffen

Weitere Angebote unter:  
[www.design-your-journey.ch](http://www.design-your-journey.ch)



Nelum Forster (Stellenleitung)  
Samira Zumstein (in Ausbildung)  
Städtchen 27, 8730 Uznach  
055 280 17 82, [www.akj-uznach.ch](http://www.akj-uznach.ch)  
[www.design-your-journey.ch](http://www.design-your-journey.ch)

---

# akj Wattwildhaus

## **Es ist so weit, die akj Wattwildhaus ist Wirklichkeit.**

Nach langer Vorbereitungszeit und viel Herzblut durften wir am 22. August die akj offiziell eröffnen. In besonderer Erinnerung bleiben dabei das Wohlwollen und all die guten Wünsche, die ich entgegennehmen durfte.

Die ersten Monate waren geprägt von Aufbauarbeit und Ankommen. Neben den administrativen Dingen wie das Erstellen einer Homepage haben wir uns aber auch schon an kleinere Projekte gewagt. Im November durften wir DANKE sagen. Allen Jugendlichen des Dekanats die freiwillige Leitungsaufgaben



übernehmen. Nach einem feinen Znacht umrahmt mit musikalischen Beiträgen galt es, einen kniffligen Mordfall in der Kirche zu lösen. Einmal selbst Teilnehmerin\* sein hat Spass gemacht.

Gerne blicke ich auf die erste Zeit der akj Wattwildhaus zurück und freue mich auf das, was da noch kommt.

### Wir wollen den Blick öffnen

Mit der Neugründung der akj Wattwildhaus sind wir herausgefordert, unseren Blick zu öffnen und grösser zu denken. In Gesprächen nähern wir uns an, suchen eine gemeinsame Vision für die Jugendarbeit im Dekanat Wil-Wattwil. Ich wünsche uns, dass wir uns gegenseitig anstecken mit Ideen und Motivation, etwas zu bewegen. Gleichzeitig auch die Geduld, Dinge langsam wachsen zu lassen. Besonders freuen würde es mich, wenn es uns gelingt, zu einem guten Team zusammenzuwachsen. Ein Team, das die Eigenheiten und Möglichkeiten

jeder Seelsorgeeinheit im Blick hat und sich gleichzeitig traut, gemeinsame Projekte anzupacken und hinderliche Strukturen zu überdenken. Ich freue mich, diesen Weg mit den JUSESOS des Dekanats zu gehen und hoffe, dass die Vakanz im Oberen Toggenburg bald ein Ende findet, damit wir komplett sind.

## Termine 2020

Im März

IN THE LIGHT

Jugendgottesdienst

8. – 11. Oktober

Thurs Toggenburg



akj Wattwildhaus

Michaela Bauer

Grüenauweg 8

9630 Wattwil

071 985 05 43

akj@neutoggenburg.ch

---

# Projekt-akj Sarganserland- Werdenberg

## Rückblick

Eine unserer Visionen lautet...

Durch die neugegründete akj Sarganserland-Werdenberg, kurz akj-sawe, wird die Beziehungsarbeit vor Ort unterstützt und gefördert und gleichzeitig durch eine optimale Vernetzung der Haupt- und Ehrenamtlichen dekanatsweit bereichert. Jugendprojekte, die meist in den Pfarreien als Idee geboren werden, jedoch aus mangelnden Personalressourcen oder aus vielen anderen Gründen nicht in Angriff genommen werden können, erfah-



ren durch die akj-sawe Unterstützung und Ausbau.

Um diese Vision zu erfüllen, unterstützt die akj viele Projekte vor Ort, besonders die sehr gut laufende Jugendarbeit im Werdenberg. Sie ist ein fruchtbarer Boden, auf dem die Jugendarbeit des gesamten Dekanats sich aufbauen kann. Die Jugendarbeiter vor Ort unterstützen ihrerseits durch ihren Einsatz im akj-Vorstand die Jugendarbeit auch auf Dekanatsebene. Es ist immer noch der grosse Wunsch, dass alle Jugendseelsorger und Verwaltungen den Nutzen der akj-Stelle erkennen und unterstützen. Viele Projekte vor Ort wurden bereits für die Teilnahme aller Jugendlichen aus dem Dekanat Sargans geöffnet. Ich denke besonders an die vielfältigen Angebote wie Mädchen-Weekend, Bogenschiessen oder eine Schneesuhwanderung. Aber auch weitere Projekte wie eine Fahrt nach Taizé oder die bereits seit Jahren



durchgeführte Töffliwallfahrt nach Einsiedeln führen auf den richtigen Weg, indem sie Jugendarbeiter und Jugendliche im Dekanat verbinden und miteinander vernetzen.

### Vorschau

Und auch im kommenden Jahr werden wir durch ein buntes Angebot an Projekten die akj-Stelle nicht nur bei den teilnehmenden Jugendlichen bekannt und beliebt machen, sondern auch bei den Verantwortlichen der Verwaltungen des Dekanats. Eine Herausforderung, ein neuer Blick, für das Jahr 2020 wird sein, den akj-Vorstand mit weiteren Mitgliedern aus den einzelnen Seelsorgeeinheiten zu ergänzen, die keine Jugendseelsorger sein müssen, sondern zB. aus den Verwaltungen und Gremien kommen. Dadurch wird auch ein Informationsfluss genutzt, der dem Wohl aller, besonders aber den Jugendlichen und jungen Erwachsenen dient. Den jungen Erwachsenen gilt ein neuer Blick: So werden wir im Sommer mit zwei Schiffen eine Woche segeln. Eins für Oberstufenschüler und eins für Gefirmte. Gerade die Gruppe der älteren Jugendlichen möchten wir somit vermehrt ansprechen. Danken möchte ich an

dieser Stelle den Kollegen vor Ort und besonders dem akj-Vorstand, die das ganze Jahr über sich für die Jugendlichen engagieren, «damit das Leben gelingt».

### Termine 2020

15.–16. Februar	Schneeschuhwanderung
5.–12. April	Taizé ab 3. Oberstufe
13. Juni	Bogenschiessen
27.–28. Juni	Töffliwallfahrt
2.–8. August	Segeltörn für ab 2. Oberstufe
2.–8. August	Segeltörn für Gefirmte
18. September	Open-Air-Filmnacht
13. Dezember	Friedenslicht in Zürich



Projekt-akj  
Sarganserland-  
Werdenberg  
Peter Schlickeiser  
Sarganserstr. 4  
7310 Bad Ragaz  
076 305 29 09  
[www.akj-sawe.ch](http://www.akj-sawe.ch)

---

# Juseso Dekanat Appenzell

## **Rückblick**

Seit August 2019 ist Natalie Fuchs neu in unserem JUSESOS-Team. Sie ist vor allem in den Pfarreien Teufen, Bühler und Gais in der SE Gäbris für die Jugendarbeit zuständig. An dieser Stelle wünschen wir ihr viel Freude in all ihren Tätigkeiten.

Der JUSESOS-Stamm des Dekanates Appenzell traf sich im Januar 2019 mit der Daju-Verantwortlichen Verena Kaiser, um den Mehrwert der Zusammenarbeit unter den JugendarbeiterInnen des Dekanates Appenzell zu bearbeiten.

Es wurden Projekte wie Erlebniswoche, Töffliwallfahrt, Skitag, Kartbahnfahren, Osterfrühfeier, Girlsday, Outdoorweekend, Segeltörn und Sommercamp angeboten.

## **Gemeinsame Ziele**

Die überregionale Zusammenarbeit ist wichtig. Projekte, die für die einzelnen JUSESOS nicht umsetzbar sind, sollen gemeinsam geplant werden. Austausch und Teamgeist sollen weiterentwickelt werden. So entsteht auch ein Weitblick für

die ganze Jugendarbeit. Der JUSESOS-Stamm soll als Ressource betrachtet werden und nicht als zeitliche Belastung. Wichtig ist die gegenseitige Unterstützung, besonders auch der zwei neuen Kolleginnen Muriel Hirschi und Natalie Fuchs. Dafür haben sich Thomas Schwarz und Godi Trachsler bereit erklärt.

Gedanken müssen wir uns weiterhin über kirchenferne Jugendliche machen, und wie wir sie noch besser erreichen können.

Durch veränderte Ablöseprozesse im Jugendalter steht für die JugendseelsorgerInnen bei der Begleitung der Jugendlichen die Identitätsbildung im Vordergrund. Wer bin ich, wie bin ich? Wer möchte ich sein? Wer, wie könnte ich werden? Was und an wen glaube ich? Wie sehen mich die anderen? Es ist eine Infragestellung, Lockerung und zum Teil auch Veränderung von Werthaltungen, die die Jugendlichen durchleben. Rituale sind in dieser Lebens-

phase von grosser Bedeutung, auch wenn es die Jugendlichen nicht immer wahrhaben wollen.

### Vorschau

Godi Trachsler wird infolge Pensionierung im Sommer 2020 als Dekanatsverantwortlicher AI/AR zurücktreten. Thomas Schwarz hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Sein Einstieg wird im Jahr 2019 durch Godi begleitet. Im Frühjahr 2020 wird die Arbeit definitiv übergeben.

Muriel Hirschi und Natalie Fuchs werden bei ihrer neuen Arbeit als kirchliche Jugendarbeiterinnen begleitet und unterstützt.

Für den August 2020 wird nochmals ein Wasserevent geplant: entweder auf den Bodensee Stand-Up-Paddel oder River Rafting auf der Sitter.

Der JUSESÖ-Stamm beteiligt sich am Kant. Kirchentag AI/AR mit einer Hörkirche und Spielen der Gesellschaft mit Kostümen.

## Termine 2020

07. März	Skitag in Savognin
09. Mai	Girlsday
21. – 22. Mai	Segeltörn auf dem Bodensee
20. – 21. Juni	Outdoorweekend



Dekanat Appenzell  
Godi Trachsler  
Marktgasse 8a  
9050 Appenzell  
071 787 58 13  
[goditrachsler@moritz.ai.ch](mailto:goditrachsler@moritz.ai.ch)

---

# Jungwacht Blauring

## Blick öffnen für das Alltägliche

### Rückblick

Das turbulente Jahr 2018 hinterliess mit dem Kala seine Spuren bei Jungwacht Blauring SG/Al/AR/GL. Einige alltägliche Aufgaben wurden während der Vorbereitungen aufs Minimum heruntergefahren, damit genügend Ressourcen fürs Kantonslager vorhanden waren. Im 2019 öffneten verschiedene Gremien, wie die Kantonsleitung, die

eine oder andere Regionalleitung und auch die Fachgruppen wieder ihren Blick für Alltägliches und Innovatives. Die Strukturen konnten überdacht und wo nötig optimiert werden. Aber auch neue Projekte und Aufgabenbereiche wurden aufgenommen und in die bestehende Struktur integriert. Unter anderem entstand so eine in Konzept und Gestaltung völlig neue Mitgliederzeitschrift von Jungwacht Blauring SG/Al/AR/GL und eine Möglichkeit wurde gefunden, um die Regionen bei der Schar-Betreuung (lokale Gruppen) zu unterstützen. Nicht zuletzt fand durch die wiedergewonnenen Kapazitäten auch der Jubla-Tag im September 2019 mit viel Power statt. Ein Grossteil der lokalen Jubla-Gruppen öffneten ihre Angebote für das breite Publikum und ermöglichten einen Einblick in die abenteuerliche Welt der Jubla. Im dreiköpfigen Team der Impuls-





## **jungwacht blauring**

arbeitsstellen gab es personelle Veränderungen. Wir mussten Natascha Dedy aus dem Team verabschieden. Ihre Nachfolge trat Daniel Keller an. Er ergänzt seit März 2019 das Team.

### **Vorschau**

Jungwacht Blauring SG/AI/AR/GL schaut nun gespannt auf das Jahr 2020. Es wird sich zeigen, wie die neuen Ideen und Konzepte einfließen und sich etablieren können. Einen Fokus legt die Kantonsleitung im kommenden Jahr auf das Thema «Öffnung und Integration». Auf allen Stufen von Jungwacht Blauring SG/AI/AR/GL soll der Blick für «Integration von Kindern mit Migrationshintergrund» geöffnet werden. Methoden zum Umgang mit Kindern und Eltern mit dieser

unsicheren Ausgangslage werden zusammengetragen und zur Verfügung gestellt. Damit hofft Jungwacht Blauring SG/AI/AR/GL, die nötigen Grundlagen und Unterstützung für die Leitenden an der Basis zu schaffen.

## **Impulsarbeitsstellen Jungwacht Blauring SG / AI / AR / GL**

**Impulsarbeitsstelle St. Gallen**  
Fabienne Büsser-Gübeli  
Webergasse 9  
9000 St. Gallen  
079 834 89 54  
ast-stgallen@jublaost.ch

**Impulsarbeitsstelle Uznach**  
Lea Durot  
Städtchen 27  
8730 Uznach  
079 834 50 47  
ast-uznach@jublaost.ch

**Impulsarbeitsstelle Rebstein**  
Daniel Keller  
Burgstrasse 6  
9445 Rebstein  
079 835 32 25  
ast-rebstein@jublaost.ch

[www.jublaost.ch](http://www.jublaost.ch)



# Überregionale Angebote

Respect Camp – Zeltstadt zu Gewaltlosigkeit und Toleranz

Nacht der Lichter

Minifest 2020 in St. Gallen

40 Tage ohne

Jubla-Tag: Eintauchen in die kunterbunte Jubla-Welt

---

# Respect Camp.

## Eine Zeltstadt für Gewaltlosigkeit und Toleranz.

### **Wieviel Vertrautes brauchst du?**

### **Wieviel Fremdes erträgst du?**

Diese und ähnliche Fragen stehen im Zentrum des Respect Camp, einer kleinen Zeltstadt, die schon durch ihr äusseres Erscheinen die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Das Herzstück des Respect Camp bildet ein Parcours mit 6 Stationen, den sogenannten Trainingpoints. Diese sprechen junge Menschen auf lustvolle und kreative Art an und sensibilisieren für das Thema Friedensförderung. Dazu kommt ein grosses Chillout-Tipi, in das man sich zurückziehen kann. Im Respect Camp sollen Jugendliche angeregt werden, sich im Alltag als Friedenstiftende einzusetzen. Das Respect Camp zieht Jugendliche direkt in die Gespräche um Gewalt und Friedensförderung. Sie werden dabei nicht als Problemfälle, sondern als kreative, intelligente junge Menschen mit viel

Potential behandelt und dargestellt. Sie sind gefragt mit ihren Meinungen und Erfahrungen.

Die Trainingpoints werden von Mitarbeitenden betreut. Eine zentrale Aufgabe im Kontakt mit den Besucherinnen und Besuchern ist





das Zuhören. Die vielfältigen Erfahrungen und Gedanken zu Gewalt, Rassismus und Intoleranz sind bereichernd für alle Beteiligten, manchmal auch herausfordernd und traurig. Die Jugendlichen werden ermutigt, den Blick zu öffnen und sich eben bewusst zu machen: **Wieviel Vertrautes brauchst du? Wieviel Fremdes erträgst du?**

Das Respect Camp wurde in den letzten Jahren an verschiedenen Orten im Kanton St. Gallen eingesetzt,

so in St. Gallen, Wil, Uznach, Sargans und St. Margrethen. Getragen wurden die Durchführungen jeweils von einem breitangelegten OK aus kommunaler und kirchlicher Jugendarbeit.

Wir freuen uns sehr, dass das Respect Camp zu einem wichtigen Projekt im Bistum St. Gallen geworden ist. Respekt und Frieden sind hochaktuelle gesellschaftliche Themen, zu denen wir mit dem Respect Camp einen wertvollen Beitrag in der Jugendarbeit leisten können.

Im Jahr 2020 findet das Respect Camp in Rorschach vom 9. September bis 11. September statt.

Besteht Interesse selbst ein Respect Camp vor Ort durchzuführen? Dann freuen wir uns über eine Anfrage bei Verena Kaiser, [v.kaiser@daju.ch](mailto:v.kaiser@daju.ch), 071 223 87 69. Die Trainingspoints und das Tipi können auch einzeln bei der DAJU angemietet werden.

Weitere Infos unter [www.respect-camp.ch](http://www.respect-camp.ch)



---

# Samstag, 28. November 2020

## Nacht der Lichter

### Adventsbeginn mit spirituellem Tiefgang

Bischof Markus Büchel und der evangelische Kirchenratspräsident Martin Schmidt laden zu Beginn der Adventszeit zur 12. Nacht der Lichter ein. Die Nacht der Lichter ist ein Event bei dem Teilnehmer\*innen von jung bis alt den Adventszauber auf eine ganz neue Weise zu spüren bekommen. Dazu ein Erfahrungsbericht von der letzten Nacht der Lichter: «Gegen Abend sind grosse Gruppen von jungen Menschen mit Fackeln auf einem Sternmarsch unterwegs in den Stiftsbezirk. Langsam füllt sich der Klosterplatz und dann die Kathedrale bis auf den letzten Platz. Die Liturgie von Taizé an der Nacht der Lichter ist geprägt von wunderschönen Liedern und vom Leuchten tausender Kerzen. Die fünf Minuten gemeinsamer Stille in der Mitte des Gebets sind ein sehr spezielles, in heutiger Zeit aussergewöhnliches wie wohltuendes Erlebnis.» Die Nacht der Lichter berührt Seele und Sinne, so sagt beispielsweise Simona, die zum

ersten Mal dabei war: «Es ist sehr eindrücklich, wenn zum Lied 'Dans nos obscurités, allume le feu qui ne s'éteint jamais' (Im Dunkel unsrer Nacht, entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt) die Kerzen angezündet werden und in der dunklen Kathedrale tausende Lichter erstrahlen». «Ich war zugegeben eher skeptisch», sagte ein Konfirmand, der zum ersten Mal dabei war. «Aber echt, das war zum Abheben...»



Nach der Gebetsstunde gibt es die Gelegenheit, Bischof Markus Büchel, Kirchenratspräsident Martin Schmidt und einem Frère aus Taizé in der Bischofswohnung zu begegnen und sich im Klosterhof und im Dekanatsflügel zu verpflegen. Die Nacht der Lichter kann auch dieses Jahr für viele wieder zum «spirituellen Highlight im Advent» werden.

[www.nachtderlichter.ch](http://www.nachtderlichter.ch)



## Programm

Ab 17.00 Uhr  
Fackelmarsch Richtung Klosterplatz

19.30 Uhr  
Türöffnung zum Gebet in der  
Kathedrale und Kirche St. Laurenzen

20.00 – 21.00 Uhr  
Gebet

21.00 – 22.30 Uhr  
Begegnung und Verpflegung

Detailinfos auf [www.nachtderlichter.ch](http://www.nachtderlichter.ch)

## Helferinnen und Helfer gesucht!

Wir suchen Erwachsene und Jugendliche, die bei der Durchführung mithelfen möchten (Mitarbeit beim Einrichten, am Infostand, bei der Verpflegung, im Gebet oder beim Aufräumen). Einzelpersonen und Gruppen melden sich bitte bei Linus Brändle, DAJU: [l.braendle@daju.ch](mailto:l.braendle@daju.ch).



## Minifest 2020 in St. Gallen

Am Sonntag, 6. September 2020 findet in St. Gallen das achte Schweizerische Minifest statt. Die Organisatorinnen und Organisatoren erwarten bis zu 8000 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz. Nach 2014 wird das nationale Ministrantenfest zum zweiten Mal in der Ostschweiz stattfinden. Ministrantinnen und Ministranten aus der ganzen Schweiz werden mitten in der Gallus-Stadt einen Tag lang Spiel, Spass und Besinnung erleben. Das Fest ist ein Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Dienst in der katholischen Kirche. Sie haben Gelegenheit, mit Minis aus anderen Regionen der Schweiz Kontakte zu knüpfen.

### **Anmeldestart: 1. Januar 2020**

Auf der Website [www.minis.ch/minifest](http://www.minis.ch/minifest) kann man sich für das Minifest 2020 anmelden. Es werden nur Anmeldungen von Pfarreien resp. Pastoralräumen/Seelsorgeeinheiten entgegengenommen. Alle weiteren Informationen werden fortlaufend auf dieser Website aufgeschaltet.

### **STAFFs gesucht**

Ein Minifest ohne zahlreiche Helferinnen und Helfer wäre unmöglich. Deshalb braucht das Minifest-OK eure Unterstützung! Mit einem bärenstarken Einsatz kann das Minifest aus einer anderen Perspektive erlebt werden. Anmeldung ebenfalls über die obgenannte Website.

# 40 Tage ohne

Bereits zum 13. Mal findet die Verzichtssaktion statt und hat über 1200 junge Menschen motiviert zu verzichten.

## **Brauche ich, was ich habe? Habe ich, was ich brauche?**

In unseren Breitengraden leben wir in einer Welt des Überflusses. Fast alles scheint jederzeit und überall erhältlich. Gerade darum lohnt es sich, ab und an bewusst zu fragen: Brauche ich alles, was ich habe? Auf was kann ich während 40 Tagen verzichten? Auto? Schokolade? Mein Handy? Oder auf die heisse Dusche am Morgen?

« Reich ist man  
nicht durch Besitz,  
sondern durch  
das, was man mit  
Würde zu  
entbehren weiss.»

Epikur



Da es leichter fällt, gemeinsam zu verzichten, organisieren das Netzwerk Junge Erwachsene und das Bistum St.Gallen die Aktion «40 Tage ohne». Die ökumenische Aktion ermutigt vor allem 18-35-Jährige selbst herauszufinden, wie viel vom «mit» auch ganz gut «ohne» ginge. Wer das «ohne» erprobt, bekommt 3x Post mit Gedankenanstössen für den Verzicht, und vielleicht ermöglicht 40 Tage ohne, die Fähigkeit zu entwickeln, den Blick weniger auf's «ohne» zu richten, sondern auf's «mehr».

Infos bei der DAJU,  
Verena Kaiser, 071 223 87 69  
Anmeldung unter  
[www.40-tage-ohne.ch](http://www.40-tage-ohne.ch)

# Samstag, 12. September 2020

## Jubla-Tag: Eintauchen in die kunterbunte Jubla-Welt

### **Anerkennung, Präsenz, Aufmerksamkeit, Wertschätzung, Positionierung, mehr Mitglieder, Gehör in der Gesellschaft:**

Das alles wünscht sich Jungwacht Blauring! Deshalb setzt sich die Jubla am Samstag, 12. September 2020 schweizweit in Szene! Am nationalen Jubla-Tag laden lokale Gruppen aus der ganzen Schweiz die Öffentlichkeit auf eine Reise durch die Welt der Jubla ein. Dabei zeigen sie ihren Mitmenschen, was die Jubla ist und wofür sie einsteht: eine hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung! Mit dabei sind auch zahlreiche Scharen aus dem Kanton SG/AI/AR/GL.

### **«Komm vorbei und entdecke Jungwacht Blauring»**

Unter diesem Motto bietet der Jubla-Tag allen interessierten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in die Welt von Jungwacht Blauring

einzutauchen und sich von Lebensfreu(n)de anstecken zu lassen. Gemeinsam Abenteuer erleben, die Natur entdecken, Neues ausprobieren, Fähigkeiten entwickeln – am Jubla-Tag sind Freizeitspass und Lebensschule garantiert.

### **Ehrenamtliches Engagement für Kinder und Jugendliche**

Die Gruppenstunden, Scharanlässe und Jubla-Lager werden allesamt von ehrenamtlichen Leitungspersonen gestaltet und durchgeführt. In über 3 Millionen Stunden organisieren schweizweit über 9'000 Leiterinnen und Leiter für über 21'000 Kinder und Jugendliche Freizeitaktivitäten.

Weitere Informationen über die Jubla in unserer Region finden sich unter [www.jublaost.ch](http://www.jublaost.ch).

# Material und Medienausleihe

Bei der DAJU können folgende Materialien ausgeliehen werden:

## **kostenlos**

Taizé-Kreuz (153 x 126 cm)

Goldenes Kalb (45 x 70 cm)

Menschen – Silhouette (mit Elektro-Kontaktring)

kleine Holzlabirynthe

Teambalance

Gummizelle (von Metalog)

Erdball aufblasbar (80 cm Durchmesser)

Fallschirm

Glücksrad

Marktstand

Plakatständer mit Sockel (130 x 92 cm)

Hot Dog-Gerät

Suppen-Glühwein-Topf (Inhalt 15 Liter)

Für Videos und DVD's empfehlen wir die katechetische  
Medienstelle Altstätten ([www.die-medienstelle.ch](http://www.die-medienstelle.ch))

## **gegen Gebühr**

Labyrinth-Tuch (7 x 7 m) Fr. 30.–

Grosser Tischgrill (gasbetrieben) Fr. 20.–

Crêpes-Gerät Fr. 30.–

# Terminübersicht 2020

14.-17. Januar	Kursmodul – Leben und Arbeiten in der Kirche (M35 ForModula)
24. Januar	Nekja Forum «Jugendliche stärken und schützen»
18. März	Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit «Flügge werden»
31. März	Kantonales Präsidestreffen mit Bischof Markus
12. Mai	Juseso-Tagung in St. Gallen St. Otmar
25.-28. Mai	Neuer Kurs: «querWALDein» Jugendliche in der Krise stärken
17. Juni	Impulsnachmittag Firmung ab 18 « <i>weltweit</i> Kirche sein»
25.-27. August	Kursmodul – Leitung von Firmung ab 18 (M20 ForModula)
6. September	Schweizer Minifest St. Gallen
20.-23. Oktober	Kursmodul – spirituelle Prozesse gestalten (M15 ForModula)
4./5. November	Juseso-Tagung St. Arbogast
28. November	Ökumenische Nacht der Lichter St. Gallen Kathedrale und St. Laurenzen
19. Dezember	Ranftreffen





Fachstelle kirchliche  
Jugendarbeit  
Bistum St.Gallen







# WELCHE WEGE

GEHST DU MIT  
JUNGEN  
MENSCHEN?



«Die Kirche muss neue  
Formen der Nähe zu  
jungen Menschen  
lernen. Es gilt, neue  
Wege zu wagen und  
Risiken einzugehen.»

Papst Franziskus

daju.ch